

Südungarn

Organ für Politik und Volkswirtschaft.

Redaktion und Administration:
Lugos, Donnagasse Nr. 18,
wohin alle Sendungen zu richten sind.
Erscheint wöchentlich zweimal: Sonntag und
Donnerstag.

Eigentümer und Herausgeber: **Wwe Emil Teichner.**

Verantwortlicher Redakteur: **Moriz Rosenzweig.**

Pränumerationsbedingungen:

Halbjährig Kr. 16.— Vierteljährig Kr. 8.—
Halbjährig Kr. 8.—
In Lugos in's Haus gestellt, in die Provinz mit
Franko-Zusendung.
Einzelnnummer: Sonntag 20 H., Donnerstag 12 H.

XVIII. Jahrgang.

Lugos, den 25. Dezember 1910.

Nummer 103.

Weihnachten.

Lugos, 24. Dezember.

Die Glocken hallen feierlich durch das Land und reden mit ehernen Zungen von der Ankunft des Erlösers, von den köstlichen Gaben und den ewigen Geschenken, die uns durch seine Geburt bescheert worden sind und in Jedermann lebt die selige Erwartung auf das Christkind. Ein geheimnißvoll wunderbarer Zauber liegt über die Zeit, in welcher wir die Weihnachtszeit erwarten. Düstler und kurz sind die kalten Dezembertage, aber ein hoffendes, schaffendes Treiben erhellt sie wie mit Sonnenblicken, und frohe Ungeduld leuchtet aus Aller Augen, bis endlich eines der schönsten Feste der christlichen Religion, das Weihnachtsfest angebrochen ist. In zahllosen Familien regen sich geschäftige Hände, um die grünen Zweige mit Silber- und Goldzierrats zu schmücken, mit Liebesgaben zu behängen und hoch hinauf, auf die Spitze des Baumes kommt ein funkelnder Stern. Jeder Mensch glaubt an einen Stern. Mögen welche Freuden das Gemüth immer durchzittern oder Schmerz das Herz durchbeben, der Staubgeborene blickt stets empor . . . hoch hinauf zum Himmel, wo die ewigen Sterne hängen. Der Glaube, die Religion ist die Brücke, welche die Erde mit dem Himmel verbindet und über diese Brücke schreiten unsere Wünsche, unser Sehnen, unsere Hoffnungen, unsere Enttäuschungen, unsere Bitternisse und unsere Seligkeiten. So lange der Mensch an eine Vorsehung glaubt, so lange er, um ein Dichterwort zu gebrauchen, auf den Gott in seinem Innern hört, so lange kann auch das feindseligste Schicksal ihn nicht zu Boden werfen.

Hoch empor muß man stets das Auge wenden, man muß aber nicht bloß den Himmel suchen, man muß ihn auch in seiner Seele tragen. Man muß an seinen Stern glauben und an die erlösende Liebe, die wie ein blauer Himmel von Familie zu Familie, von Volk zu Volk, von Land zu Land sich spannen soll. Im fernsten Thalgrund, in der einsamsten Hütte flimmern bald die Lichtlein am Tannenbaum und hoch oben von der Spitze funkelt der goldene Stern.

Und wer auf den Klang der Glocken lauscht, die das Fest einläuten, dem werden sie gar manche Mahnung ins Herz tragen, sie werden erzählen von den Tagen kommenden Glückes, aber auch von Sorgen, die nicht vergessen werden dürfen in der schönen ersten Zeit, die so recht dazu angethan ist, uns zur Einklehr in uns selbst zu stimmen, uns dem Gedanken der Wohltätigkeit hinzugeben und auch Jener zu gedenken, die arm und mittellos sind und denen das Herz brechen möchte, weil sie ihren Lieben nichts bieten können. Die Glocken rufen uns zu, mit weicher Hand, und mildem Herzen dort helfend einzugreifen, wo Tränen fließen und das Unglück seufzt. Den Tausende und Tausende sinken im strengen Winter unverschuldet auf die tiefste Stufe der Armut und wie Viele schämen sich, dies einzugehen. Duldsam kämpfen sie den Verzweiflungskampf gegen die Elemente, so lange sie können. Welch schönes Feld zur Ausübung der Wohltätigkeit bietet doch die Weihnachtszeit! Diese Zeit eignet sich am besten, um in die Herzen der Menschen den Gedanken zu wecken, daß man nicht nur Empfänger von Wohltaten, sondern auch Spender derselben sein soll.

Möge nie eine Thräne des Schmer-

zes fließen unter dem Weihnachtsbaume, sondern der helle Glanz der Kerzen auf fröhliche Gesichter fallen. Wir wünschen jedem unserer Leser vergnügte Feste.

Tagesneuigkeiten.

Städtische Generalversammlung.

Lugos ist die Stadt der endlosen Misere. Wir haben eine kontinuierliche Markt- misere, eine endlose Misere der schmutzigen Straßen, eine beständige Hundewut- und Tierseuchemisere und eine zu fortwährenden, berechtigten Klagen Anlaß bietende Beleuchtungsmisere. Letztere brachte nun Stadtrepräsentant Dr. Moriz Deutsch in der am 22. d. M. stattgehabten Generalversammlung aufs Tapet und seine Rekriminierungen fanden im ganzen Saale ungetheilten Anklang. Die Zustände, welche durch das paschamäßige Wirken der hiesigen elektrischen Centrale und der elektrischen Gesellschaft überhaupt geschaffen wurden, sind derartig unerträglich, daß hier eine radikale Sanierung unbedingt angestrebt werden muß. Zur Illustrierung, in welchem Maße die Konsumenten der Willkür der Gesellschaft ausgeliefert sind, wurden mehrere ganz ergötzliche Geschichten lautbar. Die Uhren der Gesellschaft funktionieren nämlich in zahlreichen Fällen in einer für die Konsumenten höchst unangenehmen Weise. So erzählte beispielsweise ein Herr, daß in seiner Wohnung — trotzdem dieselbe während der Sommermonate ganz unbewohnt war — die Uhr einen bedeutenden Stromkonsum anzeigte. Ein anderer Herr erzählte, daß er nach Berlin reiste, dort mehrere Wochen hindurch weilte, seine Uhr aber in räthselhafter Weise auch in seiner Abwesenheit nicht verbrauchte Strommengen aufwies, und ihm hierüber eine Rechnung präsentiert wurde.

Dem allen soll nun gründlich abgeholfen werden. Aber nun kommt die Quintessenz. Trotzdem die Lugoser Konsumenten viel mehr bezahlen, als in anderen Städten bezahlt wird, weist die Bilanz der Gesellschaft doch alljährlich ein Minus an Reingewinn aus, an welchem letzterem doch bekanntlich auch die Stadt partizipieren sollte. Es soll nun für die Zu-

MÖBEL

Beste und billigste Einkaufsquelle
bei äußerst solider Bedienung
in der LUGOSER MÖBELHALLE des

LÖWILIPÓT

kunft Sorge getragen werden, daß die Stadt in die Bücher der Gesellschaft — ihrem ver-tragsmäßigen Rechte zufolge — zur Wahrung ihrer Interessen einen genaueren Einblick nehme.

Ueber den Verlauf der Generalversamm-lung berichten wir in Folgendem: Nachdem Bürgermeister-Stellvertreter Dr. Florescu die Sitzung eröffnet hatte, ergriff er das Wort, um vor der Tagesordnung sich gegen die heftigen Angriffe und Insulten eines hiesigen Blattes zu verwahren. Dr. Florescu skizziert nun zu seiner Rechtfertigung das durch in der Angelegenheit des Dr. Verdach'schen Orden befolgten Vorgehens, mit der Be-tonung, daß ihn hierbei keinerlei Tendenz oder Animosität leitete, daß er Herrn Ver-dach vollste Achtung zolle und daß er stolz gewesen wäre, wenn er in die Lage gekom-men wäre, die hohe Auszeichnung auf die Brust heften zu können. Es sei nicht sein Verschulden, wenn die Sachen anders kamen, er sei aber zufolge der Urigierung der betreffen-den Akten ganz vorschrittmäßig vorgegangen.

Zufolge der obenerwähnten Interpel-lation des Dr. Deutsch in Betreff der Miseren der elektrischen Beleuchtung wurde beschlossen, daß die Stadt die Kontrolluhr montieren lasse, ferner daß zwei Elektrotech-niker angestellt werden, welche sämtliche Uhren der Konsumenten auf ihre Richtigkeit prüfen und kontrollieren werden.

Die Ueberprüfung der Bilanz der Ge-sellschaft wird fortan nicht in Wien statt-finden, sondern die Gesellschaft verhalten wer-den, dieselben zur Ueberprüfung nach Lugos zu senden. Zufolge der Klagen, daß die Wolf-ramplampen der Straßenbeleuchtung gestohlen werden, stellt Magistratsrat Ladislaus Balogh den praktischen Antrag, man möge zur Be-wachung und Kontrollierung der Straßen-lampen direkt einen Wächter anstellen. Die Repräsentanz lehnte diesen Antrag ab.

Zum Berichte des Bürgermeisters über das III. Quartal, welchen wir an anderer Stelle unseres Blattes veröffentlichen, spricht Prälat Johann Boross und bemängelt die Reinlichkeitsverhältnisse der Straßen, schildert das Gebäude des Kindesgartens in der Alexandrovicsgasse als unhaltbar und ge-fährdet und interpelliert den Stadthauptmann in Angelegenheit des stark florierenden un-befugten Sammeln von Spenden. Dr. Döme

Florescu verspricht für Abstellung der erwähnten Uebelstände Sorge tragen zu wollen. Das Gebäude der Doda wird niedergedrückt und ein neues aufgebaut.

Stadthauptmann Török entgegnet in Bezug auf unbefugtes Betteln nur dann ein-greifen zu können, wenn ihm derlei Fälle zur Kenntnis gebracht werden. Dr. Deutsch will das Bettelwesen überhaupt geregelt wissen. Er beantragt, der Magistrat möge sich behufs Aufnahme der Stadtarmen ins Armenhaus mit den betreffenden Faktoren ins Einvernehmen setzen und hierüber der nächsten Generalversammlg Vorschläge unter-breiten.

Bei der Verhandlung des städt. Budgets pro 1911 meldete sich Dr. Dobó zum Wort. Er bemängelt es, daß die Auslagen für Kanzleirequisiten um 40%, die für Druck-forten um 30% höher sind als im Vorjahre. Er beanständet ferner die Posten für Fach-organe und Reisepauschalen und empfiehlt diesbezüglich mehr Sparsamkeit. Er beantragt ferner die Anstellung eines Hilfsingeneurs und ventiliert das satzjam bekannte Thema unseres mangelhaften und dennoch teuern Straßenreinigung. Zum Schlusse machte er eine finanzielle Transaktion der Stadt zum Gegenstande einer scharfen Kritik. Die Stadt machte bekanntlich zur Erbauung der Schlacht-brücke bei der Ung. Hypothekenbank eine An-leihe von 600.000 Kronen. Da sich aber dieser Betrag als zu wenig erwies, trat der Bürger-meister mit obenerwähnter Bank wegen einer fernerer Anlehens von 149.000 Kronen in Verbindung.

Das Institut war aber nur in dem Falle geneigt, die letztere Summe zu bewilligen, wenn die Stadt das ganze unbehobene Darlehen bei ihr in Deposit beläßt, wofür es 2 1/2% an Zinsen bezahlt. Da die Stadt, wenn sie das ganze Darlehen behoben und bei einem hiesigen Geldinstitute fruktifiziert hätte einen viel höheren Zinsfuß erzielt hätte, ergibt sich aus dieser Operation für die Stadt ein Schaden von zirka 15.000 Kronen. Hier-über entspann sich nun eine lebhafteste Debatte. Dr. Deutsch stellte diesbezüglich zwei An-träge. Der erste lautete dahin, daß die ins Budget aufgenommenen zur Deckung der ersten Amortisationsquote aufgenommene Post aus dem Budget ausgeschaltet und aus dem Dar-lehen selbst gedeckt werde; der zweite Antrag

lautete dahin, daß das ganze Darlehen bei der Hypothekenbank behoben und in einem hiesigen Finanzinstitute angelegt werde. Der erste Antrag wurde einstimmig angenommen. Zum zweiten stellte Dr. G. Popovits den Vermittlungsantrag, vorher erst den Bürgermeister zu befragen, welches die wich-tigen Gründe waren, welche ihm dazu be-stimmten, die Propositionen der Bank anzu-nehmen. Die Repräsentanz entschied in diesem Sinne. Auf Antrag des Dr. Deutsch gelangte nun der 17. Punkt der Tagesordnung zur Verhandlung. Die Lugoser Filiale der So-zziologischen Gesellschaft, welche hier bekanntlich ein Arbeitergymnasium erhält, wandte sich mit der Bitte an die Repräsentanz, ihr eine Subvention von 200 Kronen zu gewähren. Die Soziologische Gesellschaft war in ihren Begehren, angesichts der hochwichtigen kultu-rellen Interessen, welche sie fördert, so be-scheiden, daß wir vermutet hätten, die Re-präsentanz werde so munifizent und cheval-eresque sein u. den doppelten Betrag votiren. Doch was geschah?! Es wurde wieder das beschämende Schildastückchen produziert, den verlangten Betrag auf die Hälfte zu reduzieren. Im Lager der Rumänen — wo man doch alles perhorresziert, was nicht direkt ihren Sonderinteressen dienlich ist — war man der Meinung, 100 Kronen sei zu diesem Zwecke auch genügend, ja auch diese Summe hätten sie nicht votiert, wenn nicht Dr. Ciupe den Antrag des Magistrates befürwortet hätte. Dr. Deutsch war über dieses Vorgehen so ent-rüstet, daß er im Namen der Gesellschaft er-klärte, diese Almosen nicht anzunehmen. Wegen vorgerückter Zeit wurde die Generalversamm-lung durch den Vorsitzenden auf den 23. nachmittags 3 Uhr vertagt.

Der Thronfolger in Ungarn. Erzherzog Franz Ferdinand wird nach Weih-nachten in Budapest eintreffen und in Ver-tretung des Königs die Delegationen eröffnen. Es wird dies der erste Fall sein, daß der Thronfolger in Ungarn eine staats-rechtliche Funktion ausübt. Das in Un-garn wie eine wahrhafte Sensation wirkende Ereigniß wurde in der jüngsten Audienz des Ministerpräsidenten Grafen Khevenhüllers vorbereitet. Die darauf bezüg-lichen Verhandlungen hatten jedoch Samstag, an dem Tage der Audienz, noch keinen Ab-

Fenilleton.

Besiegt.

Eine Weihnachtserzählung von Ella Menzer.

Still und friedlich von Mondlicht über-gossen, liegt die sonst geräuschvolle Stadt C... Nichts unterbricht die majestätische Ruhe — der Odem der heiligen Christnacht durchweht die Natur.

Doch horch! Dumpf dröhnend kündigt die nahe Kirchemuhr die eilfte Stunde. Ernst und feierlich verklingt Schlag für Schlag.

Mit einem tiefen Seufzer lauscht Frau Ottilie Kranich der einzelnen Glockenschläge. Ihr Haupt sinkt müde auf die Brust, als der letzte Schlag verklungen.

11 Uhr — und Felix, ihr Gatte ist noch immer nicht daheim, und wie traulich und wie wohl sie doch Alles für den heutigen Tag hergerichtet. — Umsonst, einsam und verlassen strahlte das Weihnachtsbäumchen im Glanze der unzähligen Lichtlein, gleich dem lieblichen Geschöpfe, welches stumm und starr, in Lethargie versunken, vor sich hinbrütete.

Sie trat an das kleine Bettchen, behut-sam teilte sie die Vorhänge desselben; da ruhte ihr Glück, ihr holder Engel mit einem

süßen Lächeln auf den rosigen Lippen, im tiefen, friedlichen Schlummer. Ein sanfter Schimmer des sich auf ihrem Antlitz wieder-spiegelnden inneren Glückes, scheucht die düstere Schwermut aus ihren Zügen fort. Sie bemühte sich ihren Gedanken einer anderen Richtung zuzulenken. Nein, sie wollte nicht verzagen, all die bösen Zweifel, die in ihr aufstiegen, zum Schweigen bringen.

Gewiß konnte Felix nicht abkommen, triestige Gründe waren die alleinige Ursache seines Fernbleibens. Ja — ja — so und nicht anders mußte es wohl sein. Sie klammerte sich förmlich an diesen Gedanken. Und dennoch regte sich in ihr eine innere Stimme welche sprach:

„Es ist kein triestiger Grund, der das Fernbleiben des Gatten heute an dem Weih-nachtsabend entschuldigen könnte.“ Mit den gemischten Gefühlen kämpfend, horchte Ottilie plötzlich auf. Knarrende, dem Gemache sich nähernde Tritte verursachten ihr heftiges Herzklopfen.

„Ich wußte ja, daß er kommen müsse“ kam es von den bebenden Lippen. Sie eilte der Türe entgegen. Im Nu flog dieselbe auf, aber statt des erwarteten Gatten, erschien Emil Lange, sein Busenfreund, in den Rah-men derselben.

Einen Moment schien Ottilie aller Fassung beraubt zu sein, der nächste Augen-blick ließ sie die bevorstehende peinliche Situ-ation, wenn auch nicht in der ganzen Voll-ständigkeit, so doch halb und halb begreifen.

Sie merkte den Stempel der Trunken-heit auf seinem Gesichte. Nicht daß er etwa wie ein selten Spirituosen genießender Bauer war, — nein, er schwankte nicht, er sprach keinen Unsinn, befand sich aber in nicht nor-maler selbstzufriedener Verfassung. Ottilie hatte ihre Ruhe scheinbar wieder gewonnen. Sie trat ihm frei entgegen.

„Was führt Sie in so später Stunde hieher, ist Felix etwa ein Unfall zugestoßen?“ frug sie atemlos.

Er betrachtete sie mit einem anscheinend zynischen Lächeln und näherte sich mit raschen Schritten.

„Ha ha, lachte er auf, — Felix — sorgen Sie sich doch nicht um den. Er befindet sich äußerst wohl dort im Kreise der frohen „Zechkumpanen“ und, er machte eine Pause, „Kumpanien“. Er denkt in diesem Mo-mente an nichts anderes, als an das rau-schende Vergnügen.“

„Und ich — Sie fragen was mich hie-her geführt? — Die Liebe für Sie, schöne Ottilie, schönste aller Frauen, erhören Sie

schluß gefunden. Erst Donnerstag, Mittag wurde der Ministerpräsident vom Minister des Außern Grafen A e h r e n t h a l verständigt, daß der Monarch mit seiner Vertretung bei der Eröffnung der Delegationen den Erzherzog-Thronfolger Franz Ferdinand betraut hat. Diese Mitteilung wurde sofort den übrigen Mitgliedern des Kabinetts und den führenden Mitgliedern der nationalen Arbeitspartei zur Kenntnis gebracht.

Verlobung. Der hiesige Advokat Dr. Arthur Szörényi verlobte sich mit Fräulein Szuzska Aradi.

Todesfall. In Szendelak verschied am 23. d. M. der Sprosse einer altadeligen, angesehenen Patrizierfamilie, Baronin Irma Bruckenthal im Alter von 67 Jahren nach langer, schwerer Krankheit. Ihr Hinscheiden betrauern ein Bruder, der Szendelaker Gutsbesitzer Baron Julius Bruckenthal und eine Schwester, Witwe Gräfin Nikolaus Thorozkai, ferner die Nichten, resp. Nichten Graf Nikolaus Thorozkai, Baronin Milan Bai und Gräfin Wilhem Kl eb e l s b e r g. Das Begräbnis wird am 26. d. M. nachmittag um halb 3 Uhr in Szendelak stattfinden.

Vortrag im Arbeitergymnasium. Im Arbeitergymnasium hielt Dienstag Professor Dr. Maritz einen Vortrag über den Ursprung des Menschen. Er führte von der Deszendenztheorie ausgehend den Beweis, daß der Mensch von einer Säugetiergattung höherer Ordnung abstamme und erhärtete diese These mit zahlreichen auffallenden Ähnlichkeiten des Körperbaues und des Organismus des Menschen mit den menschenähnlichen Affen. Wie sehr sich auch der Vortragende bestrebt, seine Erörterung volkstümlich und gemeinverständlich vorzutragen, erheischte es dennoch die Natur des gewählten Themas, sich in abstrakte wissenschaftliche Abhandlungen einzulassen, wie z. B. Paläontologie, Geognosie und sonstige Zweige der Archäologie, daß sein Vortrag teilweise aus den Rahmen des volkstümlichen Abhandlung trat und den Bildungsgrad seiner Hörer schroff außer Acht ließ. Wir wollen hieraus den Vortragenden keinen Vorwurf machen. Die Institution der Arbeitergymnasien ist bei uns in Ungarn und speziell bei uns in Lugos noch eine mit den Schwierigkeiten des Anfangs kämpfende Institution. Die Vortragenden sind über das Wesen des Arbeitergymnasiums, über den zu wählenden Stoff, über das Wie und Was ihrer Vorträge noch nicht im Klaren. In allen anderen Lehranstalten ist der Lehrstoff fixiert, die Methode erprobt, die Lehrkräfte über ihre Agenden versiert. Im Arbeiter-

mich, denn ich liebe Sie rasend, wahnsinnig, nicht die verlassene Frau, nein meine Königin sollen Sie sein. Ihr Gatte —

„Ist Ihr bester Freund“ unterbrach Ottilie den Redestrom des Eindringlings, „dessen Weib auf das Äußerste zu beleidigen Sie eben im Begriffe sind, dessen Ehre in den Kot zu zerren Sie keinen Abstand nehmen“.

Hoch aufgerichtet, gleich einer Heiligen stand sie da, obgleich der Stachel des Verräters ihres Gatten ihr Herz zerrwühlte.

„Wir wollen ein wenig plaudern“ sprach sie nach kurzer Ueberlegung und schob ihm einen Sessel hin. Emil gehorcht mechanisch.

„Sie erklären, mich rasend und wahnsinnig zu lieben“, hub Ottilie an, „und dennoch wären Sie im Stande den Gegenstand ihrer sogenannten Liebe zu verunglimpfen — zu kompromittieren. Sie bezeichnen das Gefühl, das Sie beschließen, mit diesen hehren Namen. Armer bemitleidenswerter Mensch, der nicht einsieht, daß er ein häßliches, eckelerregendes Ungethüm, das Auslodern der Sinne, eine erschreckende Leidenschaft mit dem Ausdrucke „Liebe“ in Zusammenhang bringt. „Leidenschaft“ ja das ist die richtige Bezeichnung des Sie beherrschenden Gefühles, das Alles mit sich fortreißt ohne Befinnung nur von dem Impulse geleitet. Alles, auf was die Begierde

gymnasium ist das Was und Wie noch ganz der individuellen Auffassung des Vortragenden überlassen und hängt der Erfolg seines Lehrens von seiner didaktischen Geschicklichkeit, von dem richtigen Erfassen seiner Aufgabe ab. Die Garde solcher Vortragender, welche in das eigentliche Wesen in den Zweck und die Aufgabe einzudringen vermögen, muß bei uns erst herangebildet werden. In erster Linie dürfen solche Vorträge nicht das Gepräge einer das geistige Niveau der Hörer überragenden wissenschaftlichen Dissertation haben; der Vortragende muß Interesse erwecken, seine Hörer fesseln können und dies ist nur so erreichbar, wenn sich seine Ausführungen ganz und gar dem Bildungsgrade und der Apperzeptionsfähigkeit seiner Hörer anpassen. Freilich ist jedwedes Thema hierzu nicht geeignet und eben deshalb betonten wir, daß der Vortragende unwillkürlich solche Gebiete der Wissenschaft streife, wo zu einem klaren Verständnis eine Vorbildung auf dem Gebiete der Physiologie, der Archäologie nötig ist, welche Vorbildung aber selbst bei intelligenten Kreisen eine mangelhafte ist, geschweige denn bei schlechten Arbeitern. — Am 23. d. M. hielt Gerichtsphysikus Dr. E. Duschütz, der Oberarzt der Arbeiterversicherungskassa einen sehr lehrreichen Vortrag über die erste ärztliche Hilfe. Er erklärte zuerst in leichtfaßlicher Weise die Begriffe der Antiseptik und Asepsis, als prophylaktische Mittel gegen Wundeninfektion, würdigte die unermäßlichen Verdienste der Forschungen des Dr. Semmelweis und des Engländers Lister und übergang hierauf auf spezielle Ratschläge bei Schnitt- und Schußwunden, bei Nasenbluten, Gehirnerschütterung, Ohnmacht, Schlaganfällen, Beinbrüchen, sowie über die erste Hilfeleistung bei Vergiftungen durch Gase, Alkaloide und metallische Gifte. Den Schluß des überaus interessanten, gemeinverständlichen Vortrags bildete die Anleitung der ersten Hilfe bei Bissen von Schlangen und tollen Hunden. Es war bedauerlich, daß die Arbeiter, die wirklich viel Lehrreiches und Nützliches hätten hören können nicht in größerer Anzahl erschienen, um aus den Ausführungen des geehrten Arztes Nutzen zu schöpfen.

Kunstatelier Karger. Die geschmackvoll arrangierten Schaukästen des Kunstatelier Karger erregen den ungeteilten Beifall des Publikums. Der junge Meister verrät durch seine Leistungen einen künstlerische Auffassung und eringt sich durch eine präzise und stylgerechte Ausführung seiner Photographien in immer größeren Kreisen das Vertrauen des Publikums. Jedes seiner Bilder strebt nebst

ihr Augenmerk gerichtet, sich zu Eigen machen, und wenn es das Ziel der eigenen Wünsche erheischt, mit offenen Augen dem Abgrunde zuwandelt.“

„Sie mein Freund sind einer derjenigen Verblendeten, welche die Leidenschaft mit dem Deforum der Liebe umhüllen, nicht ahnend, daß der Nimbus der wirklichen Liebe dadurch nur profaniert wird.“ Wahr — selbstlos ohne jedweden Hintergedanken, hoheitsvoll in ihrer Reinheit, nicht erniedrigend, nein erhebend muß das Gefühl sein, welches die Bezeichnung Liebe verdient. Voll glühender Begeisterung strahlten die Augen Ottiliens, als Sie jetzt inne hielt.

Bewundernd blickte der Mann zu ihr auf, als sie jetzt nahe an ihn herantrat. Bittend klangen die Worte, die sie an ihn richtete:

„Bekämpfen sie diese Feindin „Leidenschaft“, welche sich unter dem Deckmantel der Freundschaft in ihr Herz eingenistet, um dort nur Böses zu stiften, bemühen Sie sich Ihr besseres Ich walten zu lassen — ich biete Ihnen die Waffen dazu.“

„Nennen Sie mir dieselben!“ Leise, fast zaghaft brachte der Mann die Bitte hervor. „Willenskraft und Selbstachtung“ war die Entgegnung Ottiliens, „der sicherste Schutz,

einer naturgetreuen Ähnlichkeit auch noch eleganz in Haltung, legeres Wesen und peinlichste Genauigkeit der Ausführung an und erfreut sich das Atelier Karger dieser Vorzüge halber trotz des kurzen Bestandes schon der besten Sympathien des Publikums.

Volkszählung. Die Volkszählung wird vom 1—10. Jänner kommenden Jahres durchgeführt. Die Stadt Lugos wurde zu diesem Zwecke in 28 Zählbezirke eingeteilt und erteilte Magistratsrat Ladislaus Balogh am 22. d. M. die nötigen Instruktionen.

Selbstmordversuch eines Briefträgers. Der hiesige Briefträger Peter Ehrenreich verübte am 23. d. M. morgens auf dem röm. kath. Friedhofe einen Selbstmordversuch. Er gab aus einem Revolver zwei Schüsse auf sich ab, einen in die Mundhöhle, den andern in die Brust. Auf die Detonation eilte der Friedhofwächter herbei und telefonierte sofort um den Rettungswagen, welcher den schwer verletzten Briefträger ins städtische Spital beförderte. Die ärztliche Untersuchung ergab, daß die eine Kugel im Hinterkopfe feststehe, während die zweite zwischen den Rippen eindrang und im Rücken stecke. Die Nacht verbrachte Ehrenreich verhältnismäßig ruhig, doch ist, trotzdem er sich besser fühlt, an ein Entfernen der Projektile vorderhand noch nicht zu denken. Unseren Informationen gemäß hat der Selbstmörder im Amte nichts verschuldet.

Bürgermeisterbericht vom III. Quartal. Laut dem in der am 22. d. M. abgehaltenen Generalversammlung verlesenen Quartalsbericht des Bürgermeisters kamen im Repräsentantenkörper keinerlei Veränderungen vor. An Steuern flossen beim städt. Steueramte ein: Staatliche Steuern 82888 K., Städtische Umlagen 35669 K., Komitatzuschläge 4784 K., Wegsteuer 7899 K., Städt. öffentl. Arbeiten 2857 K. Beim städtischen Gefällsamte flossen folgende Summen ein: Brückenmaut 6144 K., Pflastermaut 6666 K., Standgelder 12481 K., zusammen 25292 Kronen. An Weinkonsumsteuer 10298 K., Weinsteuerzuschlag 1001, Spiritussteuer 4428, Fleischverzehrungssteuer 6301, Fleischsteuerzuschläge 2100 und Mineralwassersteuer 960 K., zusammen 25091 K. Die Sicherheitsverhältnisse waren günstig. Rasse wurden 28 für 40 Auswanderer Auswanderer ausgestellt, u. zw. nach Amerika 22, nach Rumänien 15, nach Deutschland 2 und nach Bulgarien 1. Die Sanitätsverhältnisse waren befriedigend, hingegen die Veterinärverhältnisse sehr ungünstig. Der Verkehr der Schlachtbrücke war folgender: Es wurden geschlachtet: 596 Stück Rinder, 302 Kälber, 1274 St. Schafe und Lämmer, 369 Ziegen und 1416 Stück Schweine.

wenn der Boden unter den Füßen wankt.“ Sie streckte ihm die Hand entgegen.

„Ich werde kämpfen!“ wie ein Schauer kamen die Worte von seinen Lippen.

„Sie werden Siegen!“ ergänzte Ottilie seine Worte zuversichtlich. Ein Augenblick — und die junge Frau war allein.

Sie lehnte das Haupt an die eisigen Fensterscheiben, die Reaktion machte ihre Rechte geltend, starr blickte sie in die sternenhelle Christennacht.

Da fühlte sich die Frau plötzlich von kräftigen Armen umfassen, sie wandte den Kopf und ruhte an der Brust ihres Gatten.

„Ottilie, Du guter Engel ich danke Dir!“ flüsterte Felix bewegt; ich wurde unwillkürlich Ohrenzeuge — sag kannst Du mir verzeihen?

Der volle Ton der Weihnachtsglocken klang durch das geschlossene Fenster in das Gemach. Die flimmernden Lichtlein des Christbäumchens zuckten nur gespenstisch schon dem Erlöschen nahe auf. Ein leuchtender Meteor stieg vor dem Ehepaar auf und wie aus einem Munde flüsternten Beide:

„Der Heiland ist geboren! Vergessen sei die Vergangenheit! Glück und Friede der Zukunft!“

Schmerzt Sie



was?

So benötigen Sie Fellers Etsafluid und Fellers Etsapillen vom Hofapotheker E. F. Feller in Stubica Zentrale Nr. 123. (Agramer Komitat).

I. Fellers ausgezeichnetes „Etsafluid“, welches wie wir uns selbst überzeugt haben, schmerzstillend, heilend, Schwäche behebend wirkt, heilt Gicht, Rheuma, Nervosität, Seitenstechen, Gliederreissen, Influenza, Kopf-, Zahn- und Kreuzschmerzen, Hexenschuß, Lähmung, Augenschwäche, Migräne, befreit von vielen hier nicht erwähnten Krankheiten. Fellers Etsafluid wird auch gegen Heiserheit, Schnupfen, Brust- und Halschmerzen, durch Luftzug, Erkältung zugezogene Krankheiten mit Erfolg benützt. Geht nur wenn jede Flasche den Namen „Feller“ trägt. 12 kleine, 6 Doppel- oder 2 Spezialflaschen franko 5 Kronen.

II. Wir wollen Ihnen auch sagen, daß Tausende Leute gegen Magenleiden, Krämpfe, Appetitlosigkeit, Sodbrennen, Brechreiz, Übelkeiten, Aufstoßen, Blähungen, Stuhlverstopfung, Hämorrhoiden u. gegen allerlei Verdauungsstörungen mit sicherem Heilerfolge benötigen Fellers abführende Rhubarber-Etsapillen. 6 Schachteln franko 4 Kronen.

Man hüte sich aber vor Nachahmungen und Adressire deutlich an

E. V. Feller Hofapotheker in Stubica
Zentrale Nr. 123 (Agramer Komitat).

Ausgeloste Geschworene. (Fortsetzung). Ernest Rumann, Viktor Ryll, Ferdinand Schatteles, Josef Schaub, Dr. Leopold Sebestyen, Elemér Simcsó, Eugen Sipos, Zoltan Somogyi, Armin Spitzer, David Spitzer, Jzidor Spitzer, Mano Sternlicht, Eugen Strobl, Karl Szabo, Eugen Szab, Leo Szendrei, Josef Szeneš, Ljovadar Szejfried, Johann Szejfely, Dr. Arthur Szörenyi, Dr. Fedor Teimer, Alexander Tergulicza, Emil Theodorovics, Arpad Toth, Ludwig Toth, Arnold Urban, Mor Vadász, Johann Vanku Dr. Bela Vas, Julius Vilesek, Armin Villanyi, Gabriel Vincz, Franz Vincze, Wilhelm Waldner, Anton Weigand, Josef Weßeli, Julius Wiener, Leopold Wittenberger, Sigmund Zatal, Dr. Emil Zala, Karl Zalka, Franz Ziegler, Simon Zsivojnovics, Kornel Zsifu.

Die Einlösung der alten Tausend Guldennoten. Die mit der Kundmachung der Oesterreichisch-ungarischen Bank vom 3. Dezember 1902 einberufenen Banknoten zu 1000 Gulden österreicherischer Währung mit dem Datum vom 1. Mai 1880, welche die Hauptanstalten und Filialen derzeit noch zur Umwechslung, annehmen werden nach dem 31. Dezember 1910 weder entgelöst, noch verwechselt, und es wird mit Ablauf dieses Tages jede Verpflichtung der Bank, für die vorerwähnten Noten eine Vergütung zu leisten, erlöschen.

«Le Répétiteur» und «The Repeater» nennen sich die französisch-deutschen und englisch-deutschen Unterhaltungsblätter, welche im Verlage von Rosenbaum & Hart in Berlin W. 35, 14 tágig erscheinen. In der Tat, eine bessere Wiederholung des in der Schule oder in Privatstunden gelernten Französisch und

Englisch als die Lektüre dieser Zeitschrift ist nicht leicht zu finden. Die uns vorliegenden Nummern lassen die Einrichtung deutlich erkennen. Unter jedem französischen resp. englischen Wort ist das entsprechende deutsche gesetzt, sodaß dem Leser das Unbekannte gleich in Erinnerung gebracht wird. Für weiter Fortgeschrittene bringt jedes der Blätter allmonatlich eine Beilage mit ausschließlich französischem und englischem Text, der am Fuße einer jeden Seite zum besseren Verständnis die nötigen Anmerkungen enthält. Dabei ist der Inhalt dieser Blätter äußerst interessant und sehr unterhaltend, so daß der Leser spielend der fremden Sprache nach und nach mächtig wird. Vielen welche die trockene Grammatik aus der Hand gelegt haben und sich in den für jeden Beruf sehr wichtigen Sprachen weiter fortbilden wollen, werden diese Zeitschriften, die pro Quartal nur je Mk. 1,10 kosten, vorzügliche Dienste leisten. Abonnements auf „Le Répétiteur“ und „The Repeater“ können zu jeder Zeit bei allen Postanstalten und Buchhandlungen aufgegeben werden. Probenummern liefert der Verlag gratis und franko.

Zahn-Crème

KALODONT

Mundwasser

Das Sirolin. In neuester Zeit hat dieses Mittel sich in ärztlichen und Patientenkreisen sehr viele Freunde erworben, weil es bei allen katarrhalischen Affektionen sich sehr bewährt. Man kann sagen, daß es heute schon so verbreitet ist, das „Sirolin Roche“ in keinem Hause fehlt, wo man vorsichtig allen Erkrankungen, allen Krankheiten der Atmungsorgane, der Skrofulose u. s. w. vorzubeugen die Absicht hat. Es ist von angenehmen Geschmack und wird gerne genommen.

* «Klein J. D. szállító Budapest, ajánlja gyűjtőkocsi forgalmát.»

Moll's Seidlitz Pulver.

Milde auflösendes Hausmittel für Alle die an Verdauungsbeschwerden und den anderen Folgen einer sitzenden Lebensweise leiden.
Preis der Original-Schachtel 2 Kronen.
In den Provinz-Apotheken verlange man MOLL's Präparat.

Moll's Franzbranntwein u. Salz.

Schmerzstillende und kräftigende **Einreibung**, bestbekanntes und altbewährtes Hausmittel gegen Gliederreissen und Erkältungskrankheiten aller Art.

Original-Flasche K. 2. -
Erhältlich in allen Apotheken und Drogerien.

Hauptverfand bei Apotheker A. MOLL
k. u. k. Hoflieferant, Wien, I. Tuchlauben 9.

Mit sehr gutem Erfolge wird

MATTONI'S

GIESSHÜBLER

natürlicher alkalischer SAUERBRUNN

angewendet bei:
Erkrankungen der Luftwege
Katarrhen des Rachens
der Bronchien
Lungen und Brustentzündung.

Az elismert legjobb, legelterjedtebb magyar napilap

AZ UJSÁG

Szerkesztőség és kiadóhivatal:
BUDAPEST, RÁKÓCZI-UT 54. sz.
Felelős szerkesztő: GAJÁRI ÖDÖN.
Társszerkesztő: Dr. ÁGAI BÉLA.
Előfizetési árak: 1 óra 2.40 K, 1/4 évre 7 K,
1/2 évre 14 K, egész évre 28 K.

A magyar ujságírás szenzációi!

A NAP

A magyar közönség legkedveltebb lapja!

A 48-as eszmény és a magyar nemzeti törekvések egyetlen há és kérlehetetlen szószólója.

Főszerkesztő: Felelős szerkesztő:
Braun Sándor. Hacsak Géza.

Naponként 155.000 példány!

Egy szám: 2 krajcár.

A Nap előfizetési ára:
Egész évre . 16.- K Negyedévre . 4.- K
Félévre . . . 8.- K Egy hónapra 1.40 K

FIDIBUSZ

A legkittünőbb magyar éleclap!

Páratlan népszerűség!
Remek szöveg! Pompás képek!
Mesésen olcsó!

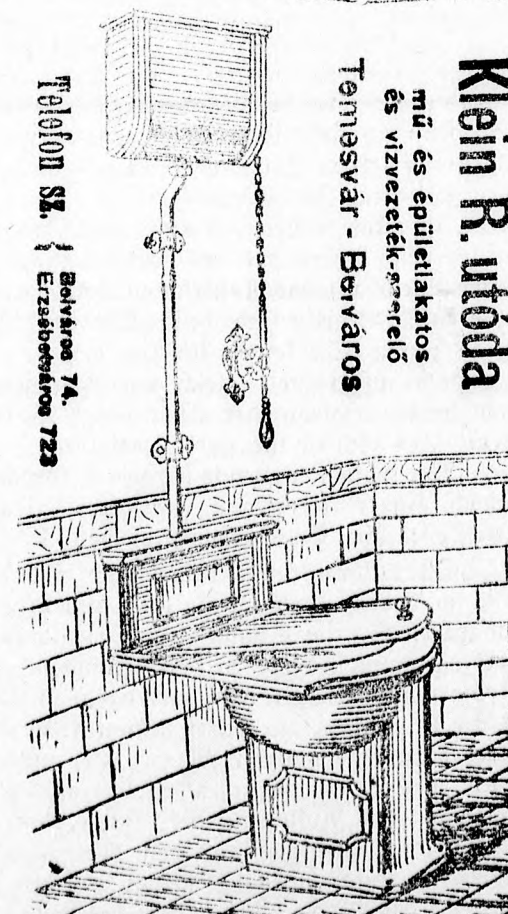
Egy szám: 6 krajcár.

A Fidibusz előfizetési ára:
Egész évre . 6.- K Negyedévre . 1.50 K
Félévre . . . 3.- K Egy hónapra .50 K

Mutatványszámokat küld a kiadóhivatal:
Budapest VIII., Rökk Szilárd-u. 9.

Klein R. utóda

mű- és épületlakatos
és vízvezeték-építelő
Temesvár - Biváros



Telefon SZ. 1
Bolygó 74.
Erzsébetváros 723

DIE BESTEN TEE'S

Lieferanten



des Königs von England
SPEZIALITÄT:
Kings-Blend
Five o'clock-Tea
S. M. des Königs v. England



UNITED KINGDOM
U.K. TEAS
TEA COMPANY
LONDON E.C.

Lieferanten



des Prinzen von Wales.
U.K. TEAS
sind ungemein ausgiebig u. aromatisch.

Hauptdepot bei Recht & Schwarz.

Weihnachts- u. Neujahrs Geschenke!

Juwelier Eduard Neumann Lugos

Beehre mich die Aufmerksamkeit des p. t. Publikums von Lugos und Umgebung auf meine in *Lugos, Bonnazgasse, im Zinspalais der reform. Glaubensgemeinde befindliche*

Gold-, Silber-, Juvelenwaren- und Uhrenhandlung

zu lenken. — Meine seit 35 Jahren teils im Inn- teils im Auslande gesammelten Erfahrungen setzen mich in die Lage den weitgehendsten Anforderungen entsprechen zu können.

Ich lege besonderes Gewicht auf *Lieferung von Waren bester Qualität und feinste Ausführung der Juvelen- und Uhrenwaren*, wobei ich mein Personal stets persönlich überwache.

Ein Probeeinkauf genügt, um sich von meiner Solidität zu überzeugen.

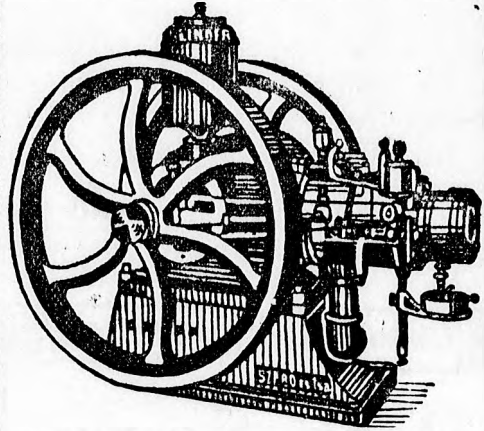
Um geneigten Zuspruch bittet **EDUARD NEUMANN**
Juwelier- und Uhrmacher.

Weihnachts- u. Neujahrs Geschenke!

Szabó & Co.

jetzt: Budapest, V., Báthory-utca 22.
Früher Gyár-utca.

Preiskurant gratis. Original schwedische
ÖLINDER PATENT. ROHÖLMOTOR



Patent. Ölinder-Rohölmotore

sind nur durch uns zu beziehen. Weitgehendste Garantie. — Korrespondenz bitten wir nicht in die Gyár-utca, sondern Báthory-utca 22 zu adressieren.

Billige, feste Preise!

Aufruf! Wichtig für Jedermann!

Wollen Sie sich schön, gut und billig kleiden, so verabsäumen Sie es ja nicht :-:

die neue **Kleiderhandlung** neben dem Stadthause, im Patz'schem Hause

Özv. Schwarz Simonné Vertreter **Schwanek Anton** zu besuchen.

Überzeugen Sie sich der Billigkeit ohne Kaufzwang. Bitte aber genau auf die Firma zu achten und diese nicht etwa mit einer ähnlichen Namen zu verwechseln.

Achtungsvoll Özv. Schwarz Simonné, Vertreter Schwanek Antal.

Billige, feste Preise!

Schönste Weihnachts- und Neujahrs Geschenke

In Gold-, Silber-, Stahl- und Nickeluhren, Ketten, Brillanten, Diamanten- und Goldringen, Ohrgehängen, Collierketten.

Eßzeuggarnituren und Ziergegenstände in wirklichen Silber und China Silber :-:

außerdem noch zahlreiche passende Geschenke, welche in meinem Geschäft in reichster Auswahl zu finden sind.

Mit dem g. Publikum beifens empfehlend

HEGYESI, Juwelier, Poporupalais.



Veredelte Reben

amerikanische Schnitt- u. Wurzelreben in verschiedenen Sorten liefert, garantiert sortenrein in reichster Auswahl die schon seit Jahren als erste und solideste Firma bekannte:

Kokeltaler Erste Rebenveredlungsanlage

Eigentümer: **FR. CASPARI,**

Mediach, Nr. 52 (Siebenbürgen),

Bitte illustrierte Preisliste zu verlangen!

Die Preisliste enthält Anerkennungs-schreiben aus allen Teilen des Landes und kann daher jeder Weingartenbesitzer schon vor Aufgabe seiner Bestellung durch mündliche oder schriftliche Anfrage bei bekannter Persönlichkeit sich von der unbedingten Verlässlichkeit obiger Firma die Gewißheit verschaffen.

Die
KRASSÓER SPARCASSA
in Lugos erteilt
Amortisations-
Darlehen

auf Häuser und Grundbesitz mit
10 - 50jähriger Tilgungsdauer.
Auch Baukredite.

Geschäftseröffnung.

Erlaube mir dem g. Publikum die höfliche
Anzeige zu machen, daß ich mich in der
Temesvarer-Gasse Nr. 36 als

**Sattler, Tapezierer, Wagenlackierer
und Anstreicher**

etabliert habe. Alle in dieses Fach schlagende
Arbeiten werden auf das Solideste, prompt
und zur vollsten Zufriedenheit meiner ge-
ehrten Kunden ausgeführt.

Um zahlreichen Zuspruch bittet

Josef Voda

Sattler, Tapezierer u. Anstreicher.

Telefon 232 **hallo!** Telefon 232

Roth Samu

Bau- und Kunstschlosserei

Lugos, Széchenyigasse 21

übernimmt sämtliche in dieses Fach ein-
schlagige Arbeiten zu kulantesten Preisen.

**Spezialist in Wasserleitungs-
Montierung**

wofür langjährige Garantie für sicherste
Funktionierung geleistet wird.

**Präzise Einführung von Haus-
telegraphen etc.**

Jede Arbeit wird prompt und
exquisit geliefert.

Werkstätte-Übernahme.

Beehre mich dem g. Publikum von Lugos
und Umgebung die höfliche Mitteilung zu machen,
daß ich die langjährige und bestrenommierte

Anstreicher-Werkstätte

des Herrn Ludwig Molnár über-
nommen habe und selbe in die **Karánsebeser-
Strasse Nr. 40** verlegte und unter meinem
Namen

Karl Molnár

weiterführen werde. Durch meine langjährige
Praxis im Auslande bin ich in der ange-
nehmen Lage, den Ansprüchen des geehrten
Publikums in jeder Richtung hin gerecht zu
werden.

Um gütige Unterstützung ersuchend,
zeichne

hochachtungsvoll

Karl Molnár.

OH JAJ!



Muß eriticken an
diesen Bösen Huften!

Bei Huften, Heiferkeit und Verchleimung
wirken rasch und sicher

Egger's Brustpastillen.

Schmecken vorzüglich und beeinträch-
tigen den Appetit nicht.

Per Karton 1 und 2 Kronen. Probe-
karton 50 Heller.

Haupt- und Versandtdepot:

Reichspalatin - Apotheke,

Budapest, VI., Váci-körut 17.

ÉL JEN!



Egger's Brustpastillen
haben mich rasch befreit

Erhältlich in Lugos: Fischer János, Rieger Nándor, Vértes Lajos, Huczik és Tsa.
Karánsebes: Alexandrovits Dóme, Müller Fülöp. Német-Bogsán: Risztics Milán.
Resiczabánya: Brada Ede, Csapó János gyógyszerárakban.

ÜBERALL ZU HABEN



COGNAC
CZUBA-DUROZIER & CIE

DISTILLERIE FRANÇAISE BUDAFOK.
GENERALVERTRETUNG: RUDA & BLOCHMANN, BUDAPEST.

HINGERICHTET

ist jeder Blick auf den berühmten
SCHÖNHEITS-PFLEGEMITTEL

VIOGA = Crème Preis 1.- K
Seife „ - .60 „
Pouder „ 1.- „
Haarfarbe „ 2.- „

welche verblüffend weiss und rein den Teint machen.

WEISS' wohlchmeckender und wohlriechender feinsten

Leberthran

für Kinder u. Erwach-
sene das beste Stär-
kungsmittel.

Preis 1 Flasche 2 Kr.

Alleiniger Erzeuger:

Weiss S. Sándor Apotheker

«Zum Goldenen Kreuz»

Temesvár-Stadt, Domplatz Nr. 2-6.

Zu haben in Lugos bei Apotheker Vértes, in Karánsebes bei Apotheker
Müller, in Pancsova bei Apotheker Bauer.

--- Diskreter Postversandt zweimal täglich. ---
Bestellungen über 10 Kronen werden franko gesendet.

Nur dann echt, wenn die dreieckige Flasche mit nachstehendem Streifen (roter und schwarzer Druck auf gelbem Papier) verschlossen ist.

Bis jetzt unübertroffen!!!



W. Maager's DORSCH Leberthran

(in gesetzlich geschützter Adjustierung) gelb per Flasche 2 K. - weiss per Flasche 3 K.

von WILHELM MAAGER in Wien.

Seit 1869 in der österreich-ungarischen Monarchie allgemein eingeführt.

Von den Herren Professoren und Aerzten mit Vorliebe verordnet.

Zu bekommen in den meisten Apotheken u. Drogerien.

General-Depot und Haupt-Versand für die österr.-ung. Monarchie bei:

Wilhelm Maager, Wien

III./3., Heumarkt 3.

Nachahmungen werden gerichtlich verfolgt.

HEILBÄDER.

Den ganzen Tag artesisches Dampfbad. Donnerstag nachmittags bis 7-8 geöffnet. Badekabinen mit Douche, Salz-, Mineral- und Moorbädern.

Massage und Hühneraugenoperation. Für Damen ist das Dampfbad Mittwoch und Freitag nachmittags geöffnet.

Dampf- u. Wannenbad des MARTINF. KARL

An Dauerhaftigkeit unübertroffen.

Etwas besseres als die Fußboden-lackfarbe

„Linolin“

gibt es nicht.

Zu haben nur in der Spezialehandlung:

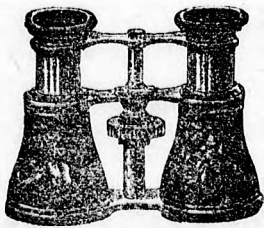
:-: Alfred Fischl, Lugos :-:

KECSKEMÉTI SÁNDOR

OPTIKER

== Temesvár, Agrar-Palais 7. ==

Ärztliche Instrumente, Verbandstoffe und Artikel zur Krankenpflege. Alleinige Niederlage der Kodak-Gesellschaft für Temesvár.



Photographische-Apparate, Grammophone und Tennis-Sport-Artikel. Kodak-Apparate, Papiere und andere Erzeugnisse der Gesellschaft zu Original-Fabrikpreisen.

Elektrotechnisches Etablissement. - Vernickelungs-, Hohl- und Kunstschleif-Anstalt.

Telegramm-Adresse: KECSKEMÉTI, TEMESVÁR.

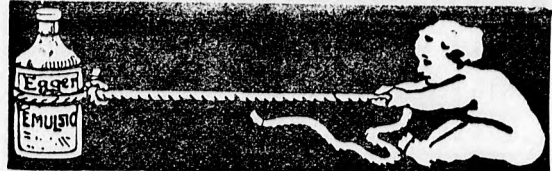
Telefon 220.

Katalog gratis.

Telefon 220.

EGGER'S EMULSION

nur echt mit dieser Schutzmarke.



Alle Eltern sollen in der kalten Jahreszeit ihren Kindern EGGER'S EMULSION geben, denn diese stärkt die Kleinen, befördert die Knochenbildung und nimmt auf die Entwicklung sowohl als auch auf die Ernährung günstigen Einfluss. Wirksames Mittel gegen Husten und Magenstörungen. - Unschätzbar in der Zeit des Zahnens. Von berühmten Ärzten empfohlen, da es das beste Lebertranpräparat ist, keinen unangenehmen Geruch hat, angenehm schmeckt, leicht verdaulich ist und allen Kinderkrankheiten vorbeugt. - Preis pro Flasche 2-Kronen in Apotheken Postversand durch die «Reichspalatin-Apotheke» Budapest, VI., Váci-körút 17.

3 Flaschen 6 Kronen franko gegen Voreinsendung des Betrages.

Zu haben in Lugos: in der Apotheke des Ludwig Vértés und in Resicza beim Apotheker J. Csapo.

Hygienische Neuheiten in Gummi und Fischblasen.



Präservativ-Spezialitäten echt französisches u. amerikanisches Fabrikat in Originalpackung.

Ärztlich empfohlen! Garantiert verlässlich! Vor billigen und wertlosen Nachahmungen wird gewarnt!

Preis pro Dutzend K 2-16.

Neu! «AUTO VAGINAL SPRAY» Neu!

sicherstes und bequemstes Damenschutzmittel der Neuzeit! K 15.- pro Stück. Versand diskret durch die chirurgische Instrumenten- und Gummifabrik

KELETI J. BUDAPEST, IV. ker., Koronaherzog-u. 17.

Verlangen Sie gratis und franko meine neueste hochinteressante, mit zirka 3000 Illustrationen versehene Preisliste!

Gegründet 1879. Telefon 18-78.

KGAVIER

modernster Art, kurz, kreuzseitig

preiswürdig zu verkaufen.

Hugo Ringl, Musiklehrer, Lugos, Bembasse 12.



Liniment. Capsici comp.

Erst für Unter-Bain-Crepeller

ist ein altbewährtes Hausmittel, das seit langen Jahren als zuverlässige Einreibung bei Gicht, Rheumatismus und Gelenksentzündungen angewendet wird.

Warnung. Minderwertiger Nachahmungen wegen sei man beim Einkauf vorsichtig und nehme nur Originalflaschen in Schachteln mit der Schutzmarke „Unter“ und dem Namen Richter an. - Zum Preise von 80 H., K 1.40 und K 2.- vorrätig in den meisten Apotheken; Haupt-Depot bei Josef von Földi, Apotheker in Budapest. Dr. Richters Apotheke zum „Goldenen Löwen“ in Prag, Elisabethstraße Nr. 5 neu.

Größte Seilerei Südungarns Joanovics János

Alle Sorten Hanfseile, Drahtseile, Schnüre, Bindfäden
Auflegen und Kürzen von Hanstransmissions-Seilen.

LUGOS Werkstätte: Facseterstraße Nr. 77.
Lager u. Komptoir: „Poporul“-Palais.

Hanf-, Werk- u. Ökonomie- Seilerwaren:

Wagen-(Heu)-Seile, Garbenbänder,
Ochsenstricke, Halfter,
Stränge, Hängematten, Fischer-
netze, Pferdenetze etc.

Webegarn, Hanf- u. Jutegurten,
Hanfschläuche, Jute (Pack), Ge-
webe, Säcke aus Hanf, Leinen
und Jute, wasserdichte Plachen,
Peitschen, Kotzen und Peitschen-
stöcke etc. etc.

Bestellungen nach auswärts
promteft.

Hallo! Hallo!

Weihnachtmarkt

Grosse Auswahl in billigen u. schönen

WEIHNACHTS- GESCHENKEN.

Glas, Porzellan, Zsalmay'sche Majolika
Alt-Kupfer, Berndorfer-Alpaca Silber
Hänge- u. Stehlampen, Bilderrahmen.

Elektrische Wolfram-Lampen
75% Stromersparniß.

Telefon 224.

Kaufmanns Nachfolger
HECKER & KLUDSKY

Glas- und Porzellanhandlung
Széchenyigasse Nr. 11
vis-à-vis dem Casino.

Für Feinschmecker
eines vorzüglichen Kaffees
bringe ich hiemit höfl. zur Kenntnis,
dass in meinem eigenem Betriebe
eine vierfache Mischung
feinster Kaffeesorten dreimal
wöchentl. frisch geröstet wird.
Eine einmalige Probe genügt, um sich
davon zu überzeugen.

Hochachtungsvoll
GEORGRAIKOVITS Delikateffen-
handlung
Lugos, Eötvöster.

Für Klavierspieler!

Ein jedes Klavier stimmt
rein und tadellos zu 5 Kr.
per Klavier.

Hugo Ringel
Bemgasse Nr. 12.

Auffallend billige Preise!

Wer es noch nicht weiß, dem sage ich es gleich
das trotz der allgemein herrschenden Teuerung
zu fabelhaft billigen, ohne Konkurrenz dastehenden Preisen
die allerneuesten Damen-Modestoffe, Blousen - Seide und
Samt, Leinwände, Herren- und Damenwäsche, Kravatten,
sowie sämtl. Herren- und Damenschneider-Zugehöre, Kurz-
waren und Aufputz-Artikel im

Warenhaus Brauch Ferenc

erhältlich sind. Palais „Poporul“
Ein Probeinkauf macht Sie zur ständigen Kunde.

Telefon Nr. 255.

Telefon Nr. 255.

Das idealste HAARPFLEGEMITTEL ist

➔ KULKA'S ➔

Petrol-haargeist.

Das beste Mittel gegen Haarausfall und Schuppenbildung.

Man verlange genau

KULKA'S „Petrol“-Haargeist.

➔ Eine Flasche 2 Kronen. ➔

Ueberall erhältlich, wo nicht, so direkte zu beziehen vom Erzeuger

Stadtapotheke zum Schwarzen Adler

TEMESVAR, Stadt, Sct. Georgsplatz.

Hauptniederlage in Lugos in der Apotheke des Ludwig Vértes

Im Menschenleben

knüpfen sich immer angenehme Erinnerungen an eine künstlerische

FOTOGRAFIE.

Sie bildet zu den heiligen Weihnachtsfeiertagen das freudebringendste
Geschenke jeder Familie, speziell wenn sie aus

Ervin Karger's Kunstanstalt

Lugos, Kirchengasse, im Gebäude des Kaffé «Royal»

stammt, wo man die
unübertreffbarsten, naturgetreuen Fotografien zu den billigsten Preisen
erhält.

➔ Um eine rechtzeitige Lieferung nicht zu beeinträchtigen,
ist es angezeigt, mein Atelier je früher aufzusuchen. ➔